



Kipper 24 Kreuzer 1623

Kipperrnünzen gab es in den Jahren 1619 bis 1623.

Spekulanten kauften guthaltige Münzen auf und gaben sie in die Schmelze. Legiert mit sehr viel Kupfer prägten die Landesherrn schlechte neue Münzen aus. Damit machten sie einen ungeheuren Gewinn. Die Folge waren eine Geldschwemme, Spekulation, Inflation und eine ungeheure Rechtsunsicherheit. Am Ende wurden die kupferhaltigen Kipperrnünzen auf einen kleinen Bruchteil ihres Wertes herabgesetzt.

Seit 1253 Stadt in Niederschlesien und ab 1321 Sitz eines Herzogtums. Über böhmische Lehnsherrschaft kam es 1569 an den Kaiser. Oels fiel 1647 an eine Nebenlinie des Hauses Württemberg und geriet 1742 unter preußische Landeshoheit.

Informationen

1623 (Datierung)

Kippermünze

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F16

Inv. M35627
